

keine Fälle, welche der Schifffahrt hinderlich wären; überhaupt tritt aber der Nachtheil ein, daß die durch Ueberschwemmungen losgerissenen und versenkten Baumstämme einzig bei hohem nur fast die Hälfte des Jahres andauerndem Wasserstande die Befahrung der Flüsse gestatten.

Das obere Mississippi-Gebiet.

Der Mississippi entspringt unter $47^{\circ} 10'$ nördlicher Breite und $95^{\circ} 54'$ westlicher Länge und ist von einer ungeheuren sumpfigen Ebene und kleinen Seen umgeben, welche reich an Fischen und wildem Reis sind und 1500 Fuß über dem merikanischen Meerbusen liegen. Es ist ein eigener Umstand, daß die Naturgestaltung um den Ursprung dieses Flusses so große Ähnlichkeit mit jener seines Ausflusses hat. Ein Unterschied von 19 Grad Breite erzeugt schon viele Veränderung im Pflanzen- und thierischen Thierreich. „Aber“ sagt Herr Schoolcraft hinzu, welcher diese Quellen im Monat Juli besuchte, die wandernden Wasservögel, welche ich zu jener Zeit daselbst verfaud, sind beinahe dieselben, die in zahllosen Schaaren in den Monaten Dezember, Januar, Februar und März über das Delta flogen. Es ist gleichfalls bemerkenswerth, daß seine Quellen in den Regionen eines beinahe ewigen Winters liegen, während er sich in den Ozean, in einem Breitengrad beständigen Sommers ergießt. Wenn wir einen aufmerksamen Blick auf das Thal des Mississippi werfen, so muß uns seine Gleichmäßigkeit im Allgemeinen besonders auffallend sein. Keine Gebirgsketten oder Gruppen beleben die Landschaft. Auf einem so großen Flächenraum von 180,000 □ Meilen finden sich zwar einige einzeln stehende Erhöhungen, die, aus Mangel an Vergleich den Namen Berg führen, allein es gibt wenige Strecken von gleichmäßiger Ausdehnung, welche auf ihrer Oberfläche so geringe Abwechslung gewähren.

Der obere Theil des Mississippi wird von zahlreichen Catarakten und Quellen von bedeutendem Fall unterbrochen, bis nach einer Wanderung von 420 Meilen seine Wasser bei den Fällen von St. Anthony sich von einer Höhe von $16\frac{1}{2}$ Fuß senkrecht hinunterstürzen. 9 Meilen unterhalb empfängt er seinen größten Zufluß durch den St. Peters, welcher in den geheiligten red-pipestone Brücken der Indianer entspringt. Der Mississippi von dem St. Peter an bis zu einiger Entfernung unterhalb Galina fließt in kleinen Strömen (mit Ausnahme des Lake Pepin, eine Ausdehnung von 20 Meilen Länge und 5 Meilen Breite) sich um eine Menge Inseln windend, welche zur Sommerzeit mit Gras, Blumen und Waldbäumen geschmückt und so dicht bedeckt sind, daß es in einer